

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag

Raum E 188 | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen

Fon: +49241 5198 3305

Fax: +49241 5198 83305

Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.deWeb: <http://www.dielinke-staedteregionstag.de>Facebook: <https://www.facebook.com/linksfraktionstaedteregionaachen/>

Fraktion DIE LINKE | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen

An Pressestellen

Aachen, den 17. August 2018

PRESSEMITTEILUNG Abweisungen bei Frauenhäusern verhindern – Städteregion ist gefordert!

Die Linksfraktion im Städteregionstag will Eintrittshürden bei Frauenhäusern nicht hinnehmen. Dazu hat DIE LINKE für die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel der Städteregion Auskunft über die Finanzierung der hiesigen Frauenhäuser beantragt. „Obwohl unstrittig ist, dass Frauenhäuser in unserer Region gesellschaftlich sowie für die Betroffenen in akuter Notlage notwendige Aufgaben erfüllen, fehlt es an politischer Unterstützung“, erklärt die sozialpolitische Fraktionssprecherin Helga Ebel. „Gemäß Auskunft der Fachstellen gegen häusliche Gewalt in der Städteregion Aachen mussten im letzten Jahr 232 Frauen abgewiesen werden“, so Ebel.

Damit will sich die Linksfraktion auf keinen Fall abfinden. „Abgewiesen werden mussten die hilfesuchenden Frauen nicht nur wegen Überbelegung, sondern auch aufgrund mangelnder Übernahme von Kosten für ihre Unterbringung“, so der Fraktionsvorsitzende Uwe F. Lühr. Wurzel des Problems sei die Finanzierungsstruktur der Frauenhäuser in Nordrhein-Westfalen. Sie beruhe in der Hauptsache auf Personalkostenzuschüssen des Landes und sozialrechtlichen Leistungsansprüchen der Bewohnerinnen. Durch dieses Raster würden vor allem Geringverdienerinnen (darunter auch Auszubildende und Studentinnen) hindurchfallen, die keine gesetzlichen Leistungsansprüche geltend machen können.

„Dadurch sind potentielle Nutzerinnen des Frauenhauses vor die Wahl gestellt, ihre Tagessätze selbst aufbringen zu müssen oder den Schutz der Einrichtungen nicht in Anspruch nehmen zu können“, kritisiert Albert Borchardt, Fraktionsvorsitzender der LINKEN in Eschweiler und Kandidat der LINKEN für das Amt des Städteregionsrates. Die derzeitige Lage nennt Borchardt inakzeptabel. Die Städteregion müsse auf eine Landesgesetzgebung drängen, die die Versorgungslücken schließt, und sollte in der Zwischenzeit selbst in die Bresche springen.

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Marika Jungblut ergänzt: „Aus Sicht unserer Fraktion sollte über eine kommunale Lösung beraten werden“. Um das Thema möglichst sachgerecht beraten zu können, hat DIE LINKE in ihrem Antrag angeregt, dass Vertreterinnen der Frauenhäuser zum fraglichen Tagesordnungspunkt eingeladen werden, um die Politik aus erster Hand zu informieren.

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag AachenVorsitzender: [Uwe F. Lühr](#) | stellv. Vorsitzende: [Marika Jungblut](#) | [Geschäftsführung/ Finanzen: Harald Siepmann](#)[Fraktionsmitarbeiter: Alban Werner](#) | [Fraktionsassistent: Albert Borchardt](#)